



# DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverbandes Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
der November war so schnell  
vergangen. Man kam gar nicht  
dazu die großen politischen  
Ereignisse zu verarbeiten, die  
durch den Wahlsieg von Donald  
Trump in den USA und das  
Aufkündigen der Ampelkoalition  
auf uns zukamen.  
Nun stehen wir vor Neuwahlen im  
Februar 2025. Wir werden uns auf  
einen Winterwahlkampf vorbe-  
reiten, wozu es bereits die ersten  
Treffen auf Landes- und  
Wahlkreisebene gegeben hat.  
Wir möchten Euch alle bitten das  
Wahlkampfteam zu unterstützen.  
Wir können jede Hilfe gebrauchen,  
sei es durch Spenden, Aufhängen  
von Plakaten, Beitritt zum  
Wahlkampfteam oder Verteilen  
von Flyern.  
Im Dezember wird ein SPD-  
Landesparteitag unsere Bundes-  
liste der Kandidaten festlegen. Wir  
hoffen, dass Diana Bäse ihren  
guten Listenplatz (Vorschlag)  
behält.  
Im neuen Jahr wollen wir nach den  
Feiertagen mit neuer Kraft in den  
Bundestagswahlkampf gehen.  
Wir wünschen allen Mitgliedern  
und Sympathisanten eine schöne  
Adventszeit. Die nächste Ausgabe  
des Roten Spatzen erscheint noch  
vor Weihnachten.

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela  
Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger  
und Daniel André Bräsecke

Liebe Genossinnen und Genossen,  
am 1. Dezember habt Ihr darüber zu befinden, ob der  
Stadtratsbeschluss zur Durchführung der BUGA wieder aufgehoben  
werden soll oder ob er Bestand haben wird.  
Ja, es ist ein legitimes Mittel Bürgerentscheide herbeizuführen um  
über bestimmte Entscheidungen ein Votum aus der Bevölkerung zu  
erhalten. Obwohl wir uns im letzten SPD-Kommunalwahlprogramm  
für die Unterstützung der BUGA ausgesprochen haben, gibt es auch  
kritische Betrachtungen dazu.  
Ich gehöre zu den Befürworteten, die sich für die BUGA begeistern  
und eine große Chance darin sehen.  
Über eine Bundesgartenschau zu befinden, ist eine weitreichende  
Entscheidung, die über 10 Jahre im Voraus Betrachtungen erfordert.  
Langfristig denken, planen und handeln heißt Zukunft zu gestalten.



Dies trifft  
nicht nur auf  
die BUGA zu,  
sondern ist  
ein Grundsatz  
im politischen  
Handeln. Es  
geht nicht  
darum für  
Heute und für

Jetzt die schnelle Lösung zu finden, sondern langfristig vorzudenken  
und Entscheidungen herbeizuführen, deren Früchte erst die nächste  
Generation ernten kann.  
Als die Idee reifte und sich die Chance auftat die BUGA 2035 nach  
Dessau-Roßlau zu holen, war die Begeisterung groß! Im März 2023  
stimmte der Stadtrat einstimmig diesem Projekt zu.  
In der Folge wurden die erforderlichen Gespräche und Abstim-  
mungen auf den Weg gebracht. Die Bundesgartenschau-Gesellschaft  
und das Land Sachsen-Anhalt gaben das Signal, wenn Dessau-Roßlau  
es wünscht die BUGA 2035 haben zu wollen, sich dafür einzusetzen  
diese auch zu erhalten. Dies darf als eine Auszeichnung und als  
Wertschätzung verstanden werden. Somit wurde eine  
Beschlussvorlage zur Durchführung der BUGA erstellt und im Juni  
2024 zur Abstimmung gebracht. Auch hier hat der Stadtrat  
mehrheitlich zugestimmt. Es gab aber 10 Gegenstimmen, die

vorwiegend von der AfD kamen. Später wurde eine Unterschriftensammlung für einen Bürgerentscheid initiiert, der diesen Stadtratsbeschluss in Frage stellt. Wie kommt es, dass es Stimmen gibt, die die BUGA in Frage stellen?

Als Gründe werden vor allem die Haushaltslage und das bestehende finanzielle Risiko vorgebracht.

Es gab aber kein Argument die BUGA inhaltlich in Frage zu stellen, außer dass dazu noch Unklarheiten bestanden. Soll es nun an der Wertung eines finanziellen Risikos scheitern? Wie ist das Risiko einzuschätzen?

Es werden Investitionen von etwa 84 Millionen EUR geschätzt. Davon soll ein Großteil durch Fördermittel von Land, Bund und EU finanziert werden, mit einer angestrebten Förderquote von 75%. Somit muss die Stadt einen Eigenanteil von ca. 21 Millionen EUR erbringen. Über die 10 Jahre betrachtet sind es 2 Mill Euro pro Jahr, das sind ca. 1 % des städtischen Haushaltes.

Und was erhalten wir dafür? Jede BUGA ist ein Imagegewinn für den jeweiligen Austragungsort. Es ist mit Zuzug und mit positiver wirtschaftlicher Entwicklung zu rechnen. Es wird eine Stadtentwicklung auf den Weg gebracht, die ohne BUGA in diesem Zeitraum nicht umzusetzen wäre. Es fließen Fördermittel die es ohne BUGA nicht geben würde. Das Stadtbild und die Lebensqualität werden sich deutlich verbessern. Wenn wir die selben Ziele alleine umsetzen wollten, würden wir viele Jahre mehr benötigen und deutlich mehr Geld ausgeben.

Für die Durchführung der BUGA zu sein, heißt Vertrauen in die Gesellschaft zu haben. Kein Fördermittelgeber kann Beschlüsse fassen die eine finanzielle Leistung bis 2035 abdecken. Es wird stetig einer Abstimmung bedürfen. 37 Bundesgartenschauen haben seit 1951 mit dem gleichen Risiko stattgefunden und wurden erfolgreich absolviert. Warum soll es in unserer Stadt anders sein?

---

## Trauerfeier für Peter Schüssler

Christine Walther

Am Mittwoch, 30.10.2024, fand die Trauerfeier für Peter Schüssler in Roßlau statt. Etwa 60 Trauergäste waren anwesend. Der Pfarrer begrüßt die Anwesenden und erwähnte extra auch die Schiffer.

Der Verstorbene hatte bestimmt drei Ausbildungen im Maschinenbau. Sein großes Hobby waren Segelschiffe. Sein erstes Schiff hatte er verkaufen müssen, um Eheringe kaufen zu können. Sein zweites Schiff, die Berta, war ein Zweimaster-Segelschiff, das hochseetauglich war. Einmal lud uns Peter ein zu einer Fahrt auf der Elbe vom Kornhaus bis nach Aken. Dort angekommen nahm uns gleich die Wasserpolizei in Empfang und überprüfte die Schiffs-Papiere. Es war natürlich alles in Ordnung.

Jeder, der wollte durfte das Steuer mal kurz halten und Peter saß dabei und gab Anweisungen. Das war eine tolle Fahrt, aber das Ablegen und Anlegen war sehr anstrengend.

Peter war gleich nach der Wende bei der SPD dabei. Er war sehr aktiv und hielt stets Kontakt zu seinem Ortsverein. Ich erinnere mich an mehrere Anträge, die wir an den SPD-Bundesparteitag gerichtet hatten und die Peter Schüssler für uns formulierte. An seinen 85. Geburtstag besuchte er uns noch im Ortsverein. Seine Feier zu Hause war vorbei und da hatte er noch Zeit für uns.

Peter ist 92 Jahre alt geworden. Die letzten sechs Jahre verbrachte Peter bei seiner Tochter in Roßlau. Wir besuchten ihn fast immer zu seinen Geburtstagen.

---

## Treffen mit Sozialdemokraten aus Bietigheim -Bissingen

Christine Walther

Eine Reisegruppe aus Sozialdemokraten wird an einem Wochenende die Stadt Dessau und Umgebung besuchen. Jürgen Kessing wird aber voraussichtlich nicht dabei sein. Sie würden sich über einen Kontakt zur SPD in Dessau-Roßlau sehr freuen. So ein Gedankenaustausch soll am Freitag, 05.09.2025, um 18 Uhr, im Brauhaus Dessau stattfinden. Wer Interesse hat, kann diesen Termin gern wahrnehmen. Ich bin auf jeden Fall auch dabei. Bitte meldet Euch doch schon mal bei mir: [cut.walther@t-online.de](mailto:cut.walther@t-online.de).

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.spd-dessau-rosslau.de](http://www.spd-dessau-rosslau.de)

## Gedanken zu Neuwahlen in Deutschland

Christine Walther

Es waren noch ca. 11 Monate bis zur Bundestagswahl. Da gäbe es normalerweise gar keinen Grund in hektischen Aktionismus zu verfallen. Aus Sicht der CDU/CSU schon gar nicht, wenn man die Umfragewerte betrachtet. Nur die FDP hatte schon lange und immer wieder in der Koalition für Zwist gesorgt. Wie wir heute wissen, hat Herr Lindner den Ausstieg aus der Ampel-Koalition schon mindestens seit September 2024 geplant und bewusst einen Bruch herbeigeführt. Möglicher Grund: Profilierungszwang wegen schlechter Umfragewerte.

Nach dem Rauswurf von Lindner zogen die FDP-Minister nach. Danach ging das große Gezerre um einen möglichen Termin zur Vertrauensfrage des Bundeskanzlers los.

Den beiden Herren Merz und Söder ging es gar nicht schnell genug, am besten sofort. Sie wollen Neuwahlen... Dass die Wahlämter Vorbereitungszeit benötigen und auch die Parteien alle erforderlichen Voraussetzungen für die Bundestagswahl erfüllen müssen, schien keine Rolle zu spielen. Es wurde sehr viel Druck ausgeübt auf Olaf Scholz und die SPD.

Als Bürger erwartet man, dass die Politiker ihre Arbeit machen und sich nicht nur bekämpfen. Wir brauchen jetzt eine große handlungsfähige Koalition der Demokraten. Wir brauchen eine große Antwort für die Wirtschaft und die europäische Verteidigungsfähigkeit, und zwar jetzt. Das will aber die CDU/CSU aus wahlkampfaktischen Gründen nicht. Zumindest konnte man dies aus den Medien so entnehmen. Das Deutschlandticket und die Verwaltungsreform wollten sie aber noch mit auf den Weg bringen.

**Wir brauchen jetzt  
eine große, handlungsfähige Koalition der Demokraten**

Wirtschaft. Ein halbes Jahr Stillstand können wir uns nicht leisten. Ich erwarte, dass die noch verbleibende Zeit im Bundestag dazu genutzt wird, die vorbereiteten, ausverhandelten und überwiegend bereits in die Form von Gesetzentwürfen gebrachten Vorhaben sofort und einer klaren, kommunizierten Prioritätenliste folgend, von der (Minderheits-) Regierung in das Parlament zur Beratung und Beschlussfassung einzubringen. Es müssen sich jetzt alle Demokraten zusammenraufen und versuchen, neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu finden, weil ansonsten die Populisten alles zerstören!

Es muss verhindert werden, dass die Kräfte gewinnen, die auf Spaltung aus sind und die keine Gemeinsamkeiten finden wollen. Andernfalls tragen wir unsere Demokratie zu Grabe. Dann verödet die Politik und die Schreihälse gewinnen und wir wissen, was dann passiert. Dann zerfällt unser Gemeinwesen und jeder wird sich selbst am nächsten sein und die Schwachen geraten unter die Räder.

Wir müssen wieder lernen, gemeinsame Lösungen finden zu wollen und Kompromisse auszuhandeln.

Bundesregierungen werden auch in Zukunft aus Koalitionen bestehen, aus Menschen aus unterschiedlichen Teilen Deutschlands mit eigenen Biographien, mit unterschiedlichen Ideen und Vorstellungen. Ohne Kompromissbereitschaft wird es nicht gehen. Aber auch nicht ohne gesunden Streit.

Können wir noch Demokratie, d.h. sich streiten und diskutieren, Kompromisse finden und sich einigen?

Wer weiß, ob der Zeitpunkt für Abstimmungen im Bundestag nach der Wahl noch mal so günstig wird, wie die jetzige Konstellation. Wenn es die CDU ernst meint gibt sie ihre Blockadehaltung auf.

## Kurzbericht vom außerordentlichen SPD-Startparteitag und der Wahlkreisconferenz im Wahlkreis 70

Christine Walther

Auf dem außerordentlichen SPD-Startparteitag am 15.11.2025 in Dessau-Roßlau wurden folgende Delegierten für den a.o. Landesparteitag zur Aufstellung der Landesliste für die Bundestagswahl 2025 gewählt:

Daniel Kutsche, Larissa Wallner, Ralph Porsche, Christine Walther

Hier die gewählten Ersatzdelegierten:

Frauen: 1. Kathleen Beck, 2. Franziska Brockmüller

Männer: 1. Mario Pinkert, 2. Thomas Walther, 3. Justin Stürmer, 4. Florian Stauf

Am 15.11.2025 fand in Dessau die Bundestagswahlkreisconferenz zur Wahl der/s Direktkandidierenden für den Wahlkreis 70- Anhalt-Dessau – Wittenberg statt.

**Diana Bäse vom Kreisverband Anhalt-Bitterfeld** ist mit großer Mehrheit zur Direktkandidierenden für unseren Wahlkreis gewählt worden. Ersatzkandidat ist Bernd Meier vom Stadtverband Dessau-Roßlau.





## Gedenken an die Pogromnacht 2023

Christine Walther

Zum Gedenken an die Novemberpogrome 1938 vor 86 Jahren fand am 10.11.2024 an der Stele in der Askanischen Straße eine Gedenkstunde statt. Es sprachen der OB, ein Vertreter der evangelischen Kirche und ein Rabbiner. Zahlreiche Bürger, Vertreter aller Parteien, die Stadtverwaltung und die jüdische Gemeinde waren vertreten.

Für die SPD legten der Vorsitzende des SPD-Stadtverbands Dessau-Roßlau Daniel Kutsche und der SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Fricke ein Blumengebinde an der Stele nieder.





## Den Geburtstagskindern im Dezember herzlichen Glückwunsch!

Dominik Pogrzeba, Ulrich Jäger-Marquardt, Oliver Georgi, Meike Juliane Klaus, Kathrin Peitler, Wajdi Alghouri, Wolfgang Kühnert, Ingrid Elze, Dieter Kaufmann, Andreas Borschel, Daniel Kutsche, Dietrich Gürtler, Christine Walther, Mehtap Gören-Naumann, Angela Müller, Johannes Wand und Josefine Römer



*Wir wünschen Euch eine schöne Vorweihnachtszeit!*

### Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

**Postadresse:** Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

**Redaktion:** Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche  
Einsendungen bitte an: [cut.walther@hotmail.de](mailto:cut.walther@hotmail.de)

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

### Termine

**Außerordentlicher Landesparteitag, Köthen,**  
Sa., 14.12.2024, Aufstellung der Bundesliste

**SPD-OV-SiZiKü**  
Sa., 14.12.2024, 18 Uhr, Jahresausklang

**Neujahrempfang SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau,**  
Di., 14.01.2025, 18 Uhr, Mitmachlokal

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.spd-dessau-rosslau.de](http://www.spd-dessau-rosslau.de)